



BILLY RUBIN
Förderverein Kindergastroenterologie MHH e.V.

NEWSLETTER

Billy Rubin, c/o Sekretariat der Kindergastroenterologie, MH Hannover, OE 6728, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
www.billy-rubin.de

Editorial

Liebe Freunde von Billy Rubin,

seit dem letzten Newsletter ist schon wieder ein halbes Jahr ins Land gegangen. In dieser Zeit mussten wir häufig in der Presse lesen, wie sehr die Bereitschaft zur Organspende gesunken ist. Viele Transplantationen finden heute mittels Lebendspende statt. Umso wichtiger ist es für uns, präsent zu sein und aktiv etwas für unsere Kinder zu tun.

Auf der Jahreshauptversammlung haben wir beschlossen, was wir in diesem Jahr finanzieren möchten. Genaueres lesen Sie im nächsten Artikel.

Mit einem schwer kranken Kind im Haus kommt auf die gesamte Familie eine besondere Last zu – dies gilt auch für die Geschwisterkinder. Diesen nimmt sich Marlis Winkelheide an, die in Lilienthal eine Geschwisterbücherei führt und regelmäßig Tages- und Wochenseminare für die Geschwisterkinder anbietet. Hauke hat an solchen teilgenommen und erzählt uns seine Erlebnisse.

Aus dem Vorstand

Von *Gunner Linde-Göers*

Am 8.3.2014 fand die Jahreshauptversammlung von Billy Rubin statt. Wie Sie eventuell dem Protokoll entnommen haben, hat unser Verein inzwischen 54 Mitglieder. Dass ist für einen so jungen Verein nicht schlecht – trotzdem hoffen wir, dass wir noch gut wachsen!

Neben unserer üblichen Finanzierung von Trösterchen und Pflaster haben wir in diesem Jahr bereits zwei Schlafessel für die Patientenzimmer

In dieser Ausgabe

Editorial	1
Aus dem Vorstand	1
Spendenübergabe	2
Geschwisterkinder	3
Neues von der 64b und aus dem Team	4

Nachdem Familie Fornoff mit ihrer Silvesterparty (wir berichteten im letzten Newsletter davon) eine große Spendensumme eingenommen hat, hat sie diese – zusammen mit einer weiteren Überraschung für die Station und das Elternzimmer – Billy Rubin übergeben. Aber lesen Sie selbst....

Außerdem informieren wir Sie wieder über aktuelle Personaländerungen im Ärzte-Team und Neuigkeiten von der Station 64b.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Vorstand von Billy Rubin und
Christine Heidemann

angeschafft (s. Foto), weitere „Erwins und Rosis“ (die Sie ja im letzten Newsletter kennengelernt haben und die Frau Konietzny sehr bei ihrer Arbeit helfen), neue Flyer nachgedruckt und die Klinik-Clowns, die regelmäßig zu den Kindern auf die Station kommen, unterstützt.

Wir werden außerdem für Frau Heidemann eine Fortbildung mitfinanzieren, stellen für den Elternordner Geld zur Verfügung und unterstützen die Neugestaltung des Spielzimmers auf der Station.

Präsent waren wir in diesem Jahr auch wieder auf dem Sommerfest. Die Kinder standen Schlange beim Dosenwerfen und wurden von Frau Fortunato, Frau Heidemann und Frau Tiemann temperamentvoll angefeuert und gelobt. Ganz herzlichen Dank an die drei für ihren Einsatz.

Dank auch an Sie für Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden, die uns all diese Projekte überhaupt erst ermöglichen!



Spendenübergabe

Von *Elsbeth Gärtner*

Am Donnerstag, dem 17. April 2014, war es endlich soweit. Der Spenden-Scheck, mit dem stattlichen Betrag über 3.000,-- Euro wurde im Klinikum der Medizinischen Hochschule Hannover an den Kassenwart Dr. Gunner Linde-Göers und Gattin des Fördervereins Billy Rubin symbolisch überreicht. Sabine und Lorena Fornoff nahmen den weiten Weg auf sich, um den Scheck persönlich zu übergeben.

Bereits im Februar wurde die Spende auf das Konto von Billy Rubin überwiesen, so dass mittlerweile ein komfortabler Krankenstuhl mitfinanziert werden konnte. Billy Rubin unterstützt Kinder und Jugendliche, die oft Monate vor bzw. nach einer Lebertransplantation, dort verbringen müssen. Dies ist für alle Familien eine außergewöhnlich große Belastung.

Doch nicht nur der Förderverein Billy Rubin e.V., profitierte von dem Erlös der Benefizveranstaltung, sondern auch die Kinderstation 64 b, lebertransplantierte Kinder, der Medizinischen Hochschule Hannover. Der Tross aus Lützelbach hatte auch noch Sachspenden in Form von 2 Kaffeemaschinen, Kaffeetassen und noch so vieles

mehr im Gepäck. Auch ein Kinderhochstuhl wurde für die Station 64 b vorab angekauft.

Chefarzt Prof. Dr. Baumann hat es sich nicht nehmen lassen Familie Fornoff persönlich zu empfangen. Viele Krankenschwestern haben sich ebenfalls zur Spendenübergabe eingefunden. Zusammen mit den Verantwortlichen von Billy Rubin traf man sich im Schwesternzimmer. Es wurde viel erzählt, die Bilder von der Benefizveranstaltung angesehen und Erfahrungen der letzten Jahre ausgetauscht.



Alle Anwesenden waren der Meinung, dass Familie Fornoff, hier etwas Großes auf die Beine gestellt hat, die Nachahmer finden sollte. Auch in Deutschland werden Spenden wie diese dringend benötigt.

Allen Spendern und Helfern, die die Benefizveranstaltung mitgetragen haben, möchten wir nochmals recht herzlichen Dank sagen. Ohne euch wäre dies nicht möglich gewesen.



Geschwisterkinder

Von *Franziska Weise*

Geschwisterkind von einer behinderten Schwester oder einem behinderten Bruder zu sein ist nicht immer einfach. Meistens dreht sich alles um das erkrankte Geschwisterkind egal ob es diesem gerade gut geht oder nicht. Oft steckt man zurück und verdrängt die eigenen Sorgen und Gedanken um die Eltern nicht zusätzlich zu belasten.

Wie sich die Geschwisterkinder in ihrer Situation fühlen, damit beschäftigt sich Marlies Winkelheide, Diplom-Sozialwissenschaftlerin. Sie bietet nun schon seit über dreißig Jahren auf der Pädagogik von Janusz Korzак beruhende Geschwisterseminare für Kinder und Jugendliche aber auch für Erwachsene an. Auf solchen meist einwöchigen Seminaren aber auch eintägigen Treffen steht mal nicht das behinderte Kind im Vordergrund sondern das gesunde Geschwisterkind.

Diese Seminare werden von Marlies und ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen immer zu einem bestimmten Thema vorbereitet wie zum Beispiel: „Ich bin nicht immer gleich“, „Meine Interessen, deine Interessen, unsere Interessen“ oder „Wir – die anderen und ich; ich, wir und die anderen; Die Anderen, wir und ich“. Mit diesem Thema und den dazugehörigen Fragen

beschäftigen sich dann die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Wichtig hierbei ist, dass persönliche Fragen und Interessen unabhängig vom vorgegeben Thema immer Vortritt haben.

Auf den Geschwisterseminaren spielen auch immer Symbole eine große Rolle. Karten sind solche Symbole. Jedes Kind darf sich jeden Morgen seine eigene Karte aussuchen und sagen warum er oder sie diese Karte gewählt hat. Die Karten sind eine gute Möglichkeit um seine Gefühle nach außen preiszugeben ohne sprechen zu müssen, wenn dies einem noch schwerfällt.

Im weiteren Verlauf des Tages werden wir dann in Kleingruppen aufgeteilt. Diese sind immer verschieden. Mal arbeiten Jungen und Mädchen getrennt, mal wird nach den verschiedenen Behinderungen der Geschwister geteilt. In dieser Gruppenarbeit wird dann zu einer bestimmten Fragestellung geredet, gebastelt oder auch gemalt. Am Ende dieser Gruppenphase treffen sich alle zusammen im Plenum um sich die Ergebnisse vorzustellen.

Bei den Seminaren bei denen ich teilgenommen habe waren Kinder im Alter von 6–17 Jahren dabei. Alle werden hier gleich wertgeschätzt und immer ernst genommen. Die Größeren lernen

von den Kleineren und umgekehrt. So entsteht ein ganz besonderes Gemeinschaftsgefühl.

Sich mit anderen Geschwisterkindern auszutauschen hilft oft die eigene Situation zu verstehen und zu akzeptieren. Viele Geschwisterkinder haben die gleichen Fragestellungen und Gedanken obwohl jeder in einer anderen Situation lebt.

Anmerkung der Redaktion:

Informationen zu ein- und mehrtägigen Geschwisterseminaren von Frau Winkelheide findet man über die Internetseite der Geschwisterbücherei unter

<http://www.geschwisterbuecherei.de/>

Neues von der 64b und aus dem Team

Von Christine Heidemann

Veränderungen gehören zum Leben. So auch in unserer Ärzteschaft: Frau Dr. Bockisch hat zum 1.6.14 als Oberärztin nach Kaiserslautern gewechselt. Seit dem Frühjahr ist Herr Dr. G. Flemming als Gastarzt bei uns und Frau Dr. Hempel wird ab Sommer vorerst ins Ausland gehen.

Auf der Station tut sich was: mit dem Geld von Billy Rubin und einer großen Spende durch einen Spendenlauf einer Hannoverschen Schule werden wir das Spielzimmer neu gestalten, so dass es von allen Patienten und von Frau Konietzny für ihre Arbeit mit den Patienten vernünftig genutzt werden kann.

Vielleicht können wir im nächsten Newsletter schon Bilder davon zeigen....

Wir wünschen allen einen schönen, erholsamen Sommer!